

# Wiederherstellung und Vernetzung naturnaher Fließgewässer an Gewässern 1. Ordnung (VGS)

Antragssteller:in-Name:

Thüringer Landgesellschaft mbH

Beschreibung des Vorhabens:

Wipper, Breitenworbis-Gernrode, Strukturmaßnahme Abschnitt 70-81 (PID 1948)

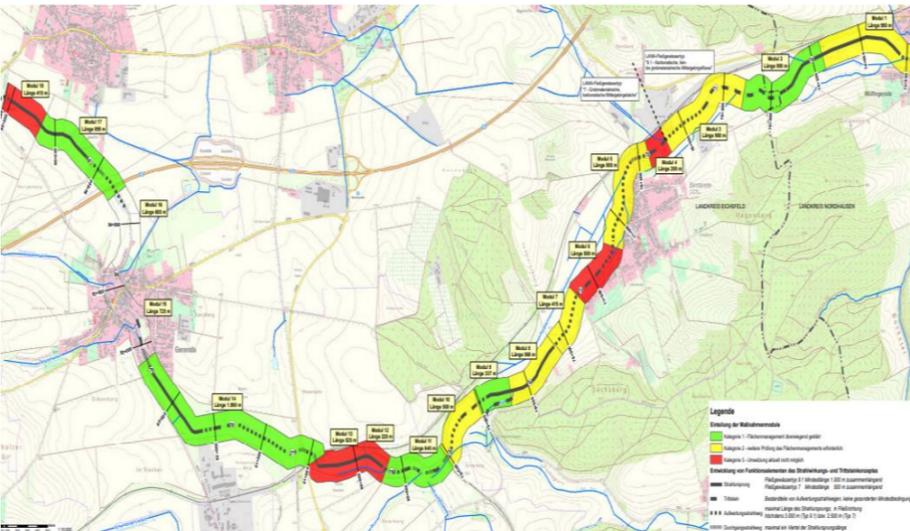


Das vom Freistaat Thüringen geförderte Vorhaben wurde durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

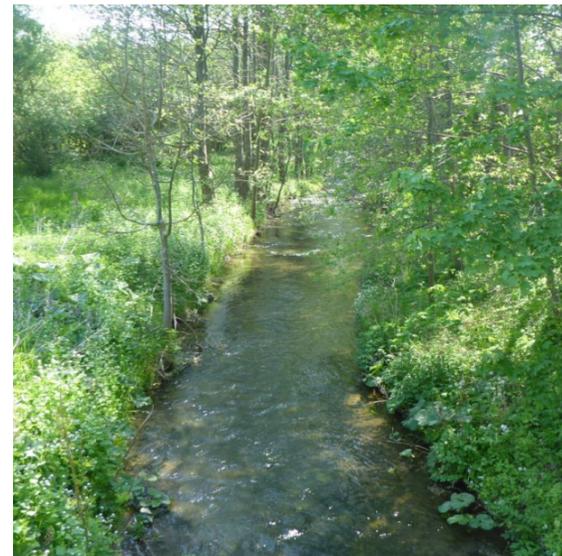
**72014-025**

**Wipper, Breitenworbis bis Gernrode ( Abschn. 70-81) - Bau**

Die Wipper ist ein Gewässer erster Ordnung. Sie entspringt im Landkreis Eichsfeld im Nordwesten des Freistaats Thüringen und fließt bis unterhalb Gernrode in nordöstlicher und danach überwiegend in östlicher Richtung bis sie nach ca. 93 km ihre Mündung in die Unstrut bei der Ortschaft Sachsenburg erreicht. Die Wipper ist der längste Zufluss der Unstrut im Norden Thüringens. Auf seinem gesamten Lauf ist das Gewässer durch viele urbane Gebiete und landwirtschaftlichen Flächen geprägt. Die fehlende Gewässerstruktur ist ein Hauptgrund dafür, dass die Wipper in vielen Gewässerabschnitten keinen guten ökologischen Zustand besitzt und somit kein natürliches oder naturnahes Gewässer mehr ist.

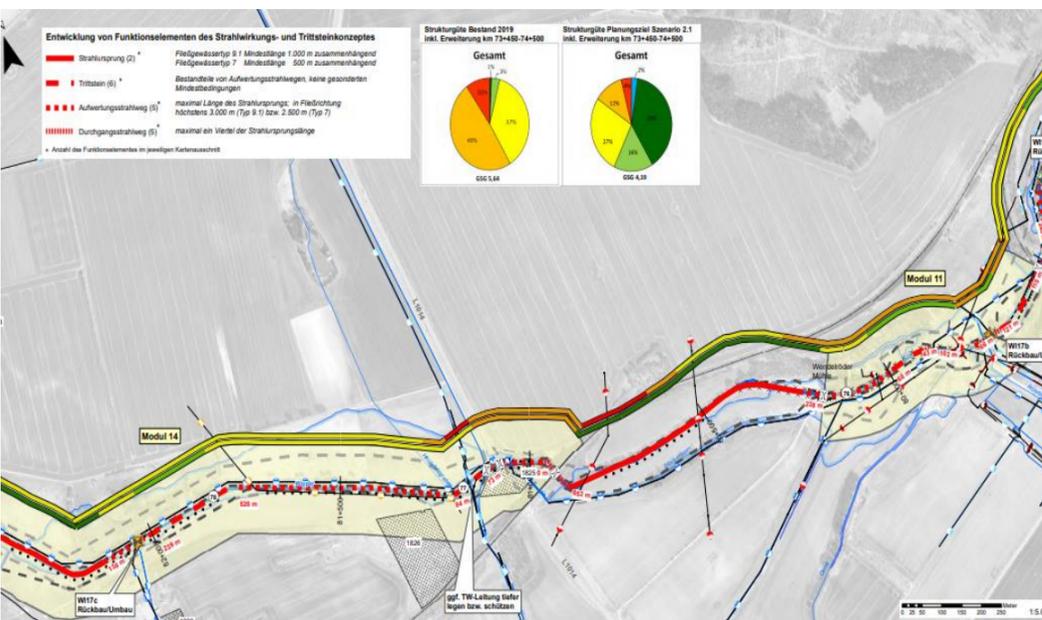


Übersichtskarte mit Priorisierung der Module



Wipper, gestreckter Gewässerlauf mit vertieftem Trapezprofil u. Uferbefestigung

Zur Erreichung eines guten ökologischen Zustands der Wipper ist es geplant das Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzept anzuwenden. Dafür sollen ausgewählte Gewässerabschnitte naturnah umgebaut werden. Dadurch können die positiven Bedingungen des naturnahen Bereiches in andere Gewässerabschnitte, die weniger naturnah sind, transportiert werden.



Lageplan Ist und Planzustand nach dem Strahlwirkungs-Trittsteinkonzept

Das Projektgebiet umfasst ca. 12 km Gewässerlänge. Die Maßnahmenblätter des Gewässerrahmenplans sehen in den Abschnitten 70 bis 74, 79 bis 81 Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich, in den Abschnitten 75 bis 78 Maßnahmen zur Initiierung der Eigendynamik des Gewässers und in den vor. Die Vorgaben des Entwurfs zum Gewässerrahmenplan werden umgesetzt, indem die naturfernen Ufer- und Sohlbefestigungen entfernt werden, Uferböschungen abgeflacht und in das Gewässer Leitelemente zur Strömungslenkung eingebracht werden.

Weiterhin ist die Entwicklung eines naturnahen Uferstrandstreifens mit standortgerechten Stauden -und Gehölzstrukturen geplant. Der Uferstrandstreifen dient als Habitat für Flora und Fauna, als Pufferstreifen zu den intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Biotopverbundsystems.

Die geplanten Strukturmaßnahmen wurden in einem weiteren Schritt mit der Grundstücksverfügbarkeit verschnitten, sodass Module herausgearbeitet wurden, welche aufgrund der vollständigen Grundstücksverfügbarkeit bis zur Genehmigungsplanung weiterbearbeitet werden können mit dem Ziel der baulichen Umsetzung. Weitere Abschnitte sollen sukzessive mit der vorliegenden Grundstücksverfügbarkeit folgen.



Ausschnitte Lageplan Strukturmaßnahmen



**Kofinanziert von der Europäischen Union**